

In Unterroth sollen Blumenwiesen wachsen

Unterroth Aufmerksame Bürger haben sie vermutlich gestern schon bemerkt: Mitarbeiter der Gemeinde Unterroth und einer Fachfirma waren am Kreisverkehr unterwegs und haben Wildblumensamen an schmalen Grünstreifen entlang der Abzweigungen in die Erde gesetzt. Damit schließt sich auch das Dorf im Rothtal der landkreisweiten Aktion „Blühende Landschaft durch artenreiche Wildblumenwiesen“ an.

Einige Bürger sind jedoch besorgt: In einem anonymen Schreiben, das unserer Zeitung vorliegt, ist die Rede von „Totalherbizid“, welches die Gemeinde anscheinend gegen die Pflanzen an den schmalen Grünstreifen am Kreisverkehr eingesetzt – und damit Blumen vernichtet haben soll.

Bürgermeister Gerhard Struve sagt auf Nachfrage, dass die Mitarbeiter des Bauhofs und der Firma zwar Pflanzenschutzmittel eingesetzt haben. Allerdings spricht er von Maßnahmen gegen Unkraut und nicht, wie von einigen Bürgern laut Schreiben vermutet, gegen Blumen. Das seien vorbereitende Arbeiten gewesen, sagt er. Die Flächen an den Abzweigungen am Kreisverkehr seien schon immer grün gewesen, am Freitag habe die Gemeinde dann Blumensamen ausgesät. Die Pflanzenschutzmittel seien lediglich gegen Unkraut eingesetzt worden, um die Flächen für die Blumen vorzubereiten, betont der Bürgermeister. Demnächst werden in Unterroth also mehr Insekten erwartet, die ihre Nahrung an den Blumenwiesen finden sollen. (Jeema)

Treffs & Termine

BUCH

Freie Plätze für den Seniorenausflug

Für den Halbtagesausflug, den die Senioren aus Buch am Donnerstag, 17. Mai, zur Pfarrkirche in Mindelzell und nach Kirchheim unternehmen, sind noch Plätze frei. Die Abfahrtszeiten sind um 13 Uhr an der Linde und um 13.05 Uhr an der Schule in Buch. (zedo)

Kontakt: Anmeldungen bei Senzi Keppeler, Telefon 07343/6425 oder Magda Majan, Telefon 07343/229.

BUCH

Häuslebauer können sich beraten lassen

Die Verwaltungsgemeinschaft Buch bietet am Dienstag, 15. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr, eine kostenfreie Energieberatung im Rathaus in Buch an. Zum Beratungstermin durch einen Energieberater der Regionalen Energieagentur Ulm sollen Unterlagen wie Baupläne mitgebracht werden. (zedo)

Kontakt: Anmeldungen sind bis Freitag, 11. Mai, bei Markus Wöhrle unter der Telefonnummer 07343/960334 möglich.



Er sucht sie: Gelenkiger Storch will eine Partnerin fürs Leben

Ein Storch ist wieder in Obenhausen gelandet. In diesem Jahr ist er sogar drei Wochen früher am Start als im vergangenen Jahr – und das wird seinen Grund haben. Denn schon 2017 hat er auf dem Dach von Reinhard Zick probiert, ein Weibchen für sich zu gewinnen. Doch schon nach kurzer Zeit war der Traum vorbei und das mit Liebe gebaute Nest blieb leer.

Vielleicht hat Amors Pfeil noch nicht alle Weibchen getroffen und Meister Adebar hat in diesem Jahr mehr Erfolg. Dann gäbe es Obenhauser Storchennachwuchs. Gesellig scheint der Vogel ja schon mal zu sein: in seiner Nachbarschaft lassen sich immer wieder Tauben und Raben nieder. Und gelenkig ist er augenscheinlich auch. Foto: Brumbach

Wo Drogenberater Probleme sehen

Bilanz Wer im „Drob Inn“ Hilfe sucht, ist meist männlich, älter als 18 und abhängig von Opiaten. Doch nicht nur harte Drogen beschäftigen die Streetworker in Illertissen

VON MADELEINE SCHUSTER

Illertissen Es sind nur ein paar Klicks und es dauert nur wenige Minuten – und schon landen die Pillen im virtuellen Warenkorb. Ein zu „100 Prozent legales Produkt“, versichert der Onlinehändler auf seiner Internetseite. Und verspricht durch den Konsum des „Badesalzes“ „Wellen der Euphorie“.

Für Polizei und Drogenberater werden die sogenannten neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) zu einem immer größeren Problem, denn die Zahl der Konsumenten steigt – und deren Wirkung ist unkalkulierbar. Auch in der Drogenberatungsstelle in Illertissen sind die Legal Highs, wie die als Kräutermischungen oder Badesalze verkauften Substanzen umgangssprachlich bezeichnet werden, nach wie vor ein „besorgniserregendes“ Thema. Das geht aus dem Jahresbericht der Einrichtung hervor, der am Donnerstag im Illertisser Kulturausschuss vorgestellt wurde.

Doris Knak, Leiterin der Sucht- und Drogenberatung der Diakonie Neu-Ulm, vermittelte den Stadträten einen Überblick über die Arbeit des „Drob Inn“. Ein Teil davon: die Präventionsarbeit an Schulen. Gerade was „neue“ Suchtmittel wie Legal Highs betrifft, habe man „große Bildungslücken“ festgestellt. „Viele Lehrer sind völlig überfordert“, sagte Knak. Auch in der Streetwork, also der Arbeit auf der Straße, waren

Kräutermischungen und Co. laut Bericht häufig Thema – auch wenn sie insgesamt einen eher geringen Teil der Drogenberatung ausmachten.

Denn neben Legal Highs und Cannabiskonsum beschäftigen die Sozialarbeiter noch immer vor allem die harten Drogen. Die meisten Süchtigen, die im „Drob Inn“ 2017 Hilfe suchten, waren abhängig von Opiaten, also Heroin oder Substitutionsmitteln. Ein Großteil davon ist männlich und älter als 18 Jahre. Eine weitere, laut Knak alarmierende Entwicklung: Das Thema Obdachlosigkeit sei mittlerweile überall angekommen, auch in kleineren Städten wie Illertissen. Für die Sozialarbeiter sei es schwierig, günstigen Wohnraum zu finden. „Zaubern können wir leider nicht“, sagte Knak auf

Nachfrage von Stadtrat Arthur Schlosser (CSU). Alle Klienten erhielten im „Drob Inn“ Unterstützung, etwa bei der Arbeits- oder Wohnungssuche – zumindest für gewöhnlich.

Da sich die bisher für Illertissen zuständige Drogenberaterin im Mutterschutz befindet, ist die Beratungsstelle derzeit nicht besetzt. Sie werde aber übergangsweise aus Neu-Ulm und Senden mit bedient. Laut Knak soll ab 1. Juni eine Nachfolgerin die Aufgaben vor Ort übernehmen. Dazu wird vor allem die Arbeit auf der Straße zählen.

Damit es nach Möglichkeit erst gar nicht zu einer Abhängigkeit kommt, suchten die Sozialarbeiter Jugendliche dort auf, wo sie sich häufig treffen: an Skateanlagen oder im Jugend-

haus. Laut Knak gebe es dabei zwei Zielgruppen: die, die erste Experimente hinter sich haben und die, die bereits regelmäßig konsumieren. Insgesamt 256 Kontakte hätten im vergangenen Jahr im Rahmen des Streetworks stattgefunden. Nicht immer drehten sich die Gespräche dabei um das Thema Sucht – auch Alltagsbelange, wie Schule, Arbeit oder Familie, spielten eine Rolle. Die Sozialarbeiter können so erste Kontakte, aber auch Vertrauen aufbauen.

Für die Stadt Illertissen hat die direkte Betreuung vor Ort aber auch ihren Preis: denn 25 Prozent der Kosten für die Drogenberatung muss die Kommune übernehmen, 75 Prozent der Bezirk Schwaben. Laut Jenny Wiegert-Schartmann von der Diakonie zahle die Kommune jährlich 13800 Euro als Pauschale im Voraus. Da dieses Geld meist nicht ausreiche, werde eine Nachzahlung fällig – heuer seien das rund 8200 Euro. Auch die Städte Senden und Vöhringen, die ebenfalls eine Beratungsstelle vor Ort haben, zahlen diesen Betrag. Eine Finanzierung, die nach Meinung von Bürgermeister Jürgen Eisen dringend auf neue Beine gestellt werden müsse. So zahlten etwa Weißenhorn und Neu-Ulm nichts, obwohl die Bürger dort ebenfalls vom Angebot profitierten. Mit Vertretern aller Städte und des Neu-Ulmer Landratsamts soll es in Sachen Neufinanzierung deshalb demnächst Gespräche geben, kündigte Wiegert-Schartmann an.



Die sogenannten Legal Highs, die als Kräutermischungen oder Badesalze verkauft werden, beschäftigen zunehmend die Drogenberater. Foto: Fredrik von Erichsen, dpa

Ein „Haus für Kinder“ in Osterberg

Betreuung Nach knapp einem Jahr Bauzeit wird die sanierte Einrichtung den Bewohnern vorgestellt. Was gemacht wurde

Osterberg Am Sonntag, 6. Mai, ist es so weit: Dann wird der neue Osterberger Kindergarten „Haus für Kinder“ bei einem Tag der offenen Tür erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Entstanden ist nach knapp einem Jahr Bauzeit eine moderne, helle und freundliche Kindertagesstätte.

Der alte Kindergarten Rabennest war in die Jahre gekommen, musste dringend saniert werden und war an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Die Gesamtkosten für Umbau und Sanierung des Gebäudes liegen nach Auskunft der Kammerin Claudia Pfisterer bei rund 291000 Euro. Allein die Kosten für den Umbau belaufen sich auf rund 291000 Euro. Hinzukommen aber noch Fördergelder in Höhe von rund 180000

Euro. Instandgesetzt wurden die Hauselektrik, Heizung, Lüftung und die sanitären Anlagen. Das



Der Osterberger Kindergarten heißt jetzt „Haus für Kinder“. Foto: A. Schmid

Raumkonzept wurde ebenfalls neu geordnet und den Erfordernissen der Zeit angepasst. Möglich wurde

Der Tag der offenen Tür

● Der Tag der offenen Tür beginnt am Sonntag um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Um 10.30 Uhr startet die Eröffnung des Kindergartens mit der Segnung der Räume. Danach stehen Mittagessen und Bastelaktionen auf dem Programm.

● **Auftritte:** Die Grundschüler (12 Uhr), ein Zauberer (13 bis 15 Uhr) und der Chor Only Angels (14.30 Uhr). Um 15.30 Uhr werden Luftballons in den Himmel gelassen. (sar)

dies, weil die Gemeindeverwaltung aus dem Obergeschoss auszog und ins Rathaus einzog. Und auch für den Sitzungssaal des Gemeinderats, der früher im Obergeschoss des Kindergartens angesiedelt war, wurde eine flexible Lösung gefunden: Der neue Sitzungssaal liegt im Erdgeschoss des Gebäudes und wird als Mehrzweckraum genutzt. Tagsüber können sich die Kinder darin aufhalten und abends tagen nach Bedarf die Räte.

Drei Gruppenräume wurden nach Auskunft von Bürgermeister Rainer Schmale nicht genehmigt. Deshalb soll nun ein flexibles Konzept mit offener Gruppe umgesetzt werden: Die Kindergartengruppe mit den älteren Kindern ist im Obergeschoss untergebracht. Die

zweite Gruppe mit den jüngeren Kindern und Krippenkindern im Untergeschoss. Mit den Schulkindern, die zur Mittagsbetreuung in den Kindergarten kommen, liegt die Gesamtzahl bei 45 Kindern. Acht Schulkinder nehmen an der Mittagsbetreuung teil.

Neu ist ein Funktionszimmer, in dem verschiedene Themen aufbereitet werden können. Im Moment ist es als Bauzimmer gestaltet, das die Buben und Mädchen zum kreativen Gestalten mit Bauklötzen und Legosteinen anregen soll.

Die Innensanierung ist komplett abgeschlossen. Im Außenbereich sind die Anlagen noch nicht ganz fertig. Zudem hat sich der Gemeinderat noch zu einer Sanierung der Fassade entschlossen. (sar)

Die „Chorkids“ singen um den Sieg

Die Schülergruppe tritt im bundesweiten Wettbewerb an

Illertissen Im vergangenen Jahr haben sie den Landeswettbewerb gewonnen, jetzt geht es noch eine Stufe höher. Die „Chorkids Illertissen“, eine Gesangsgruppe des Kollegs der Schulbrüder, treten beim deutschen Chorwettbewerb in Freiburg an – und kämpfen dabei mit hochkarätigen Singgruppen wie dem Mädchenchor des Kölner Doms um den ersten Platz.

Für den Leiter der „Chorkids“, Michael Heinrichs, ist die Einladung zum Bundeswettbewerb eine Bestätigung für die hohe Qualität seiner Sänger. „Das zeigt, dass wir zu den besten Chören Deutschlands gehören“, sagt er. Zum Wettbewerb fahren laut Heinrichs 130 Gruppen mit knapp 5000 Sängern aus ganz Deutschland. Die 56 Illertisser „Chorkids“ singen in ihrer Kategorie gegen die 15 Landesgewinner aus den anderen Bundesländern. Sieben Lieder tragen die Jungmusiker beim Wettkampf, der ganz ohne Instrumente auskommt, vor. „Wir haben Lieder aus vielen verschiedenen Epochen in unserem Repertoire“, sagt Heinrichs. Neben zeitgenössischen Komponisten wie Kurt Bickembergers „The Maiden and the Sea“, singe der Chor auch Stücke aus der Romantik oder der Renaissance.

Wer gewinnen will, muss auch üben. Deswegen proben die Illertisser schon seit einem Jahr für ihren großen Auftritt. „Wir habens drauf, aber die anderen auch“, sagt Heinrichs. „Deswegen müssen wir uns bestmöglich vorbereiten.“ Vor vier Jahren waren die Sänger aus dem Kolleg schon einmal beim Bundeswettbewerb dabei. Damals holten sie den vierten Platz. Für dieses Jahr wagt Heinrichs aber noch keine Prognose: „Für uns zählt der olympische Gedanke. Dabei sein ist alles.“ Am heutigen Samstag geht es in Freiburg bereits los. Dann sind die „Chorkids“ fünf Tage lang um die Wette. (mayjo)

Kurz gemeldet

ILLERTISSEN

Gemeinsamer Bittgang aller Pfarreien

Ein gemeinsamer Bittgang für alle Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft (PG) Illertissen findet am Dienstag, 8. Mai, ab 19 Uhr zum Flurkreuz an der Jedisheimer Halde statt. Dort wird um 19.30 Uhr Gottesdienst gefeiert. Der Startpunkt in Illertissen befindet sich am Waldrand am Ende der Lerchenstraße, in Jedisheim geht es ab der Pfarrkirche los. Wie Pfarrer Specker mitteilte, werden diesmal die Bittgänge aller Pfarreien zusammengelegt, da die Teilnehmerzahlen sinken. Bei schlechtem Wetter entfällt die Prozession und die Messe findet um 19.30 Uhr in St. Meinrad in Jedisheim statt. (lor)

OSTERBERG

Gemeinderat trifft sich zur Sitzung

Der Entwurf für den Notwasserverbund zwischen Kellmünz und Osterberg steht unter anderem während einer Sitzung des Osterberger Gemeinderats zur Beratung an. Beginn ist am Montag, 7. Mai, um 19.30 Uhr im Kindergarten. (sar)

BUCH

Die Müllabfuhr wird an Christi Himmelfahrt verlegt

Aufgrund des bevorstehenden Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 10. Mai, wird die Müllabfuhr in Buch und Ganertshofen verschoben. Die Abfuhr der Restmülltonne findet deshalb statt am Freitag 11., am Samstag, 12. Mai, statt. Das teilte die Gemeinde mit. (zedo)